

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 42

Illustration: Herr Schüüch
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sowjetbär und die Ameisen

Leider ist es kein Märchen. Nur der Titel tönt so. Die Wahrheit und Wirklichkeit ist anders. Wir haben es wieder einmal und auch diesmal noch aus der schweizerischen Entfernung miterleben müssen, wie die Großmacht Sowjetunion mit Kleinstaaten umgeht. Ganz gleich, ob der Nachbar zu den Verehrern des Kommunismus gehört oder nicht. Ganz gleich, ob der in der Dialektik des Kommunismus Geübte unter «Freiheit» sich ein wirkliches Freisein von Zwang und Gewalt oder ein Zuchthaus vorstellt. Wenn es dem Sowjetkoloß gefällt und ins Programm paßt, setzt er seinen Militärapparat in Bewegung, schwingt die Knute

und verfährt nach der Methode aller Diktatoren: Und willst du nicht mein Untertan sein, dann schlag ich dir den Schädel ein.

Der Sowjetbär bricht aus den russischen Wäldern und schlägt mit seiner Tatze tot und stumm, wer nicht nach der Moskauergeige tanzt.

«Nachrichten aus der Sowjetunion» – so heißt ein Bulletin, das regelmäßig von der Botschaft der UdSSR in Bern herausgegeben wird. Ich las es in den Tagen, da die sowjetische Machtpolitik das Schicksal des tschechoslowakischen «Bruder»-Volkes bestimmte und besiegelte, mit besonderem Interesse. Ich hoffte, in diesem wahrhaftig liniengenauen Hofblatt des Kremls irgendeine Begründung des sowjetischen Vorgehens lesen zu können. Doch siehe da! Während der Sowjetbär gierig daran war, seinem Satelliten die Zähne zu zeigen, gab das Bulletin der Sowjetbotschaft in Bern mit der Harmlosigkeit und Scheinheiligkeit eines unschuldigen Märchenerzählers folgenden Text zum besten:

Ameisen unter dem Schutz des Staates. – Selbst in einer Höhe von 2500 bis 3000 Metern über dem Meeresspiegel vernichten die mittelasiatischen Ameisen im nördlichen Tienschan intensiv Larven und Raupen vieler Schädlinge. Entomologen stellten fest, daß es dort dreißig verschiedene Arten von Ameisen gibt. Die in den nördlichen Ausläufern des Tienschan lebenden Ameisen, die viele Schädlinge vernichten, werden jetzt vom Staat geschützt.

Da legte ich diese «Nachrichten»-Literatur beiseite und las im Psalm 51: «Den ganzen Tag sinnst du Verderben, wie ein geschliffenes Messer ist deine Zunge, du Ränkeschmied, du trügerische Zunge!» – Und war es bloßer Zufall?: In der Sammlung «Russische Sprichwörter», die ich anschließend konsultierte, bekam ich zu lesen: «Das Brummen kündigt des Bären Nahen an.» – «Rattenlist übertrifft Mäuselist und Katzenlist übertrifft Rattenlist.» – «Auch die Wolga wäscht nur von außen rein, nicht von innen.»

Philipp Pfefferkorn



Ein Kenner braucht nicht zu fragen... Er wählt am besten gleich

Kessler Gold

Diese erstklassige Sektmarke wird heute wie zu alter Zeit im echten ursprünglichen Flaschengärverfahren hergestellt, daher auch seine unvergleichliche erlesene Qualität, die in der Schweiz immer mehr geschätzt und von uns mit Genugtuung vertrieben wird.



RUDOLF ZEHNDER & CO. AG
Rüschlikon / Zürich / Urdorf
Tel. 051 - 92 72 67 und 98 17 10

Herr Schüüch



Herr Schüüch benützt im Hauptbahnhof einer ihm wenig bekannten Schweizer Stadt irgendeine Toilette und merkt erst beim Hinausgehen, daß auf der Türe steht: «Den Gästen des Bahnhofbuffets reserviert!» Obschon er soeben in einem Stadt-Restaurant gegessen hat, fühlt er sich verpflichtet, sich im Bahnhofbuffet durch einen leichten Imbiß rückwirkend den Status eines Gastes zu geben...

Die Kiributzi

Dieser hier noch unbekannte Volksstamm bewohnt den Planeten Butzi im Sternbild der Lyga. Auch die Kiributzi haben Raumschiffe konstruiert, die sie durchs Weltall tragen. Bald werden sie auf unserem Planeten Erde landen. Und die Erde haben sie sich zum Landen ausgesucht, weil sogar sie schon gehört haben was für herrliche Orientteppiche hier geknüpft werden und was für eine prachtvoll Auswahl davon bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich besichtigt werden kann!

Abonnieren Sie den Nebi

